

Verbreitet geringe Lawinengefahr.



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



Schobergruppe, Kreuzekgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe



Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



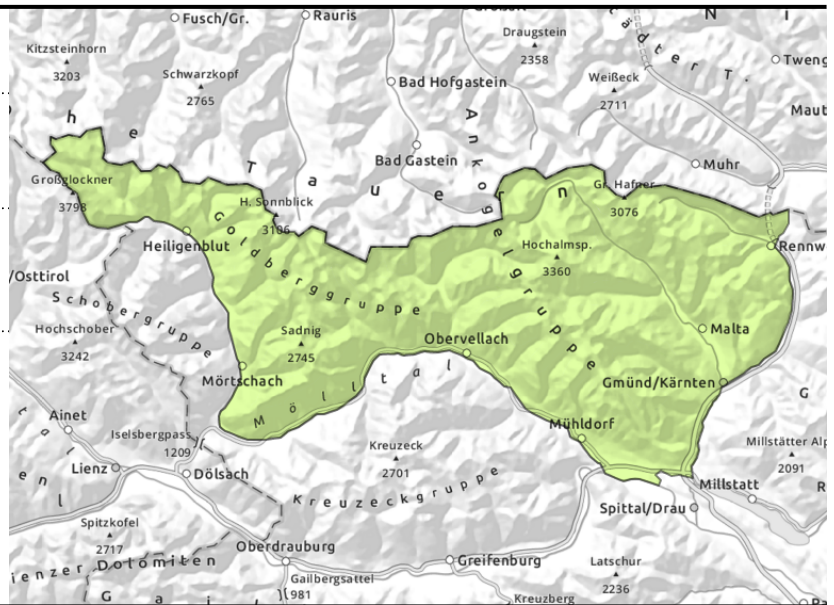
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2600 m



Tribschneeansammlungen beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können besonders an den Expositionen Nord über Nordost bis Ost vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen an. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß. Entlang der Grenze zu Salzburg sind die Gefahrenstellen häufiger. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nord über Nordost bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Die Tribschneeansammlungen haben sich vor allem an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Wetterbedingungen führten vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Donnerstag stecken die Berge mit starkem bis stürmischem Südwestwind die meiste Zeit in Wolken. In 3000 m hat es -5, in 2000 m -2 und in 1000 m von West nach Ost 6 bis 9 Grad.

Tendenz

Deutlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

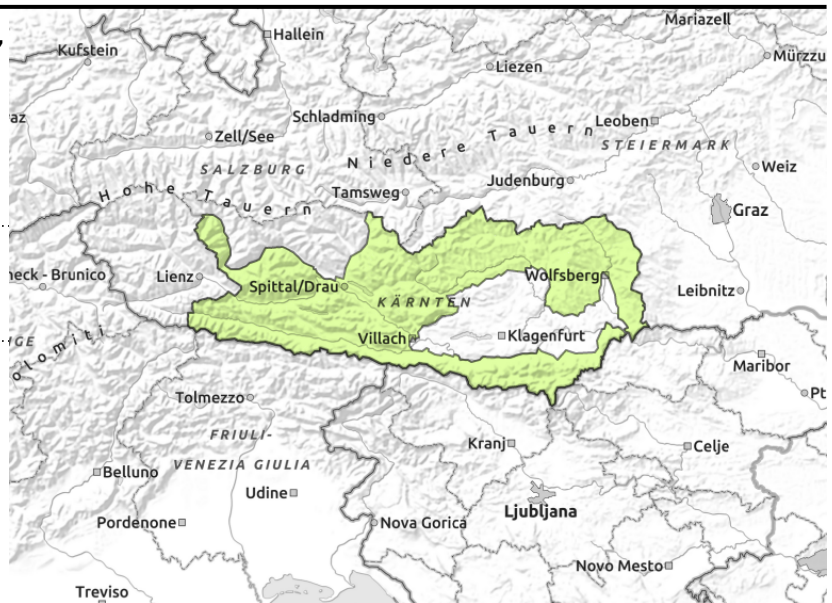
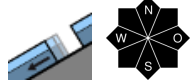
groß

sehr groß

Exposition



Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten,
Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte,
Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte,
Karnische Alpen Ost, Nockberge Süd, Nockberge,
Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe,
Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken
Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe



Verbreitet geringe Lawinengefahr.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führten vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kantig aufgebaut. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

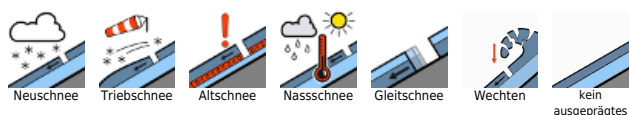
Wetter

Am Donnerstag stecken die Berge mit starkem bis stürmischem Südwestwind die meiste Zeit in Wolken. Abseits der Karnischen Alpen, wo es den ganzen Tag schon etwas regnen, oberhalb von etwa 1300 m leicht schneien kann, fällt aber nur wenig Niederschlag. Von den Nockbergen bis zur Koralm bleibt es sogar überwiegend trocken. Sonnige Auflockerungen sind aber auch hier selten. In 3000 m hat es -5, in 2000 m -2 und in 1000 m von West nach Ost 6 bis 9 Grad.

Tendenz

Deutlicher Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

